
HKB

Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne

Master

Theater —

Expanded Theater



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise

Theater studieren an der
Hochschule der Künste Bern HKB:

Step 1

BA Theater/ Schauspiel

Step 2

MA Theater — Expanded Theater

Theater erweitert!

Mit dieser Haltung möchten wir Sie ermutigen und dazu befähigen, Ihre eigene künstlerische Sprache zu finden. Der *Master of Arts in Theater – Expanded Theater* soll es Ihnen ermöglichen, Formen und Arbeitsweisen zu entwickeln, um Ihre künstlerischen Ideen eigenständig umzusetzen. Dies mutig, jenseits von vorhandenen Konventionen und ohne sich an die Grenzen einer bestimmten performativen Disziplin zu halten.

Im anderthalbjährigen Masterstudiengang steht die vertiefte Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Theaterformen und der eigenschöpferischen Projektarbeit im Vordergrund. Dazu braucht es ein offenes Ausbildungsgefäss, das den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Studierenden gerecht wird, sich aber in der Breite dieses Anspruchs nicht verliert.

Breit gefächert sind die Lehrangebote der HKB: Sie haben Zugriff auf die Kurse der vier Theaterhochschulen des Master-Campus-Theater-CH. Breit ist das Spektrum unserer erfahrenen Dozierenden und renommierten Gastdozierenden. Breit ist auch die Palette der Herkunft unserer Studierenden in Bezug auf ihren künstlerischen Hintergrund, ihre Kultur und ihre Berufserfahrung.

Individuell hingegen ist die Gestaltung Ihres Studiums und Ihrer eigenen Projektarbeiten. Individuell gestaltet sich auch deren Betreuung: Die HKB engagiert Mentorinnen und Mentoren, die als Expertinnen und Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet die Studierenden persönlich begleiten. Damit sind Ausgestaltungen, Inhalte und Schwerpunkte des Master Theater so zahlreich und vielfältig wie seine Studierenden.

Die enge Verknüpfung mit der Berufspraxis spielt während des Studiums eine zentrale Rolle. Um beide miteinander verbinden zu können, haben Sie die Möglichkeit, die Ausbildung auf ein Teilzeitstudium von maximal fünf Semestern auszudehnen. So schafft der MA Theater einen fließenden Übergang zwischen Ausbildung und Beruf.

Wolfram Heberle
Studiengangsleiter Theater

Master of Arts in Theater – Expanded Theater

Der Masterstudiengang Theater ist gleichzeitig ein Labor, in dem verschiedene Theaterpraktiken untersucht und erforscht werden. Die Studierenden setzen sich mit einem erweiterten Verständnis von Theater auseinander. Dies gilt sowohl für den Umgang mit zeitgenössischen Formen von Theater und Performance als auch für die Entwicklung und Umsetzung neuer Visionen.

Vorrangiges Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Kompetenzen zur eigenständigen künstlerischen Arbeit als Individuum oder im Team.

Der Studiengang ist eine Ausbildungsvertiefung für Theaterschaffende unterschiedlicher Disziplinen, die nach drei Semestern zu einem Masterabschluss in Theater in der Vertiefung Expanded Theater führt. Im Rahmen des Studiums lernen und arbeiten Künstler und Künstlerinnen diverser Genres zusammen: Schauspieler, Tänzerinnen, Performerinnen, Figurentheaterspieler und andere.

Der «Berner Master» richtet sich einerseits an Studierende, die gerade ihren Bachelor in einer performativen Disziplin wie beispielsweise Schauspiel, Tanz oder Performance abgeschlossen haben und deren Ziel eine Professionalisierung auf hohem Niveau ist. Andererseits bietet die HKB mit diesem Studiengang eine

Ausbildung an, die es berufstätigen Theaterschaffenden erlaubt, für eine gewisse Zeit aus dem Beruf in die Ausbildung zurückzukehren, ihre Erfahrungen im Hochschulkontext zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Das offene Curriculum und die Möglichkeit, das Studium individuell zu gestalten, erlauben es den Studierenden, ihren eigenen Zugang zum Theater, ihren eigenen Stil und ihre eigene Ästhetik zu erarbeiten. Sie setzen den Schwerpunkt und entscheiden, mit welchen Fächern, Themen und Fragestellungen sie sich auseinandersetzen.

Seit jeher wurden in der Berner Ausbildung Konventionen in Frage gestellt und innovative Theaterformen gefördert: Wir verstehen Theater als künstlerisches Statement von Körper und Sprache in Raum und Zeit. Hinzu kommt die Auseinandersetzung mit Themen, die über die rein performativen Fähigkeiten hinausgehen, wie bspw. Raumgestaltung, Lichtdesign, Klang und Medien. Wichtig ist uns zudem die Verortung der eigenen künstlerischen Arbeit in der Berufspraxis.

Der Studiengang orientiert sich nicht nur am deutschsprachigen Theater, sondern setzt sich mit Strömungen der internationalen Theaterszene auseinander. Dies schlägt sich auch in der Auswahl der Dozierenden nieder.

Studienaufbau

Die Gestaltung des Studiums richtet sich nach den individuellen Schwerpunkten der Studierenden. Das Kursportfolio einer jeden Studentin, eines jeden Studenten kann aus den Unterrichtsangeboten der HKB im Bereich Theater sowie denjenigen des Master-Campus-Theater-CH und Angeboten anderer Fachbereiche der HKB zusammengestellt werden.

Workshops und Toolboxes

Die Toolboxes dienen der praktischen Erweiterung der eigenen performativen Mittel und Fähigkeiten. Hier wird die Arbeit mit dem eigenen Körper, der eigenen Stimme, an grundlegenden darstellerischen Kompetenzen vermittelt. Workshops in den Bereichen Tanz, Bewegung, Stimme oder Performance gehören ebenso in diese Gruppe wie die künstlerische Auseinandersetzung mit Raum, Klang und Licht. Weitere Module befassen sich mit der darstellerisch-inszenatorischen Arbeit aus den Blickwinkeln Theorie, Organisation, Projektmanagement, Technik, Gesellschaft und Forschung. Geleitet werden die Toolboxes und Workshops von versierten Künstlerinnen und Künstlern aus Theorie und Praxis. Darüber hinaus ist es möglich, sich auch intensiv theoretischen Anliegen zu widmen, in welche die performative Praxis als Versuchsanordnung integriert ist, insbesondere dann, wenn der Student oder die Studentin ein Interesse an angewandter Forschung hat.

Gastprojekte

Im Verlauf ihres Studiums erarbeiten die Studierenden unter der Leitung von renommierten Künstlerinnen und Künstlern der performativen Praxis ein gemeinsames Projekt. Dabei geht es darum, in deren Arbeitsweise einzutauchen. Der Schwerpunkt liegt in der Regel auf der Vermittlung von Kompositions- und Kreationstechniken. Arbeitsergebnisse werden öffentlich aufgeführt oder in Form einer Präsentation zur Diskussion gestellt.

Produktion, eigene Projekte

Die Modulgruppe Produktion umfasst die Module, in denen die Studierenden individuell und in Begleitung von Mentorinnen und Mentoren an ihren künstlerischen Schwerpunkten arbeiten. Sie ist somit zentraler Bestandteil des Studiums. Die Auswahl der Mentorinnen und Mentoren erfolgt dabei gemeinsam mit den Studierenden.

Master-Thesis

Die Master-Thesis als grösste Eigenarbeit ist gleichzeitig Abschluss des Studiums. Sie setzt sich aus drei Teilen zusammen: MA-Thesis Konzept (schriftlich), MA-Thesis Projekt (praktisch) und MA-Thesis Auswertung (schriftlich). Mit der Durchführung der MA-Thesis weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, performative Projekte auf künstlerischer und organisatorischer Ebene eigenverantwortlich zu initiieren, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

«Mir kam während des Masterstudiums unter anderem die Möglichkeit zu Gute, parallel zum Studium Engagements am Berner Stadttheater, am Deutschen Nationaltheater Weimar und in freien Produktionen annehmen zu können. Die Brücke zum Arbeitsleben habe ich also schon während des Studiums geschlagen und daraus ergab sich ein fließender Übergang in ein festes Engagement am Schauspielhaus Graz.»

Julia Gräfner, festes Ensemblemitglied
im Schauspielhaus Graz





















«In meiner Master-Thesis habe ich mich mit dem Phänomen der Kunstfigur auseinandergesetzt. Dafür habe ich viel geforscht und Experteninterviews geführt. Seitdem sind für mich künstlerische und wissenschaftliche Forschung mit meiner performativen Arbeit untrennbar verflochten.»

Mira Kandathil,
forschende Performerin

- 01 Mira Kandathil, «Follow us»
Abgebildete Person: Mira Kandathil, Foto: David Wohlschlag
- 02 Lisa Seidel-Kukuk, «Sensibles Chaos»
Abgebildete Person: Lisa Seidel-Kukuk, Foto: Ben Zurbriggen
- 03 Nils Amadeus Lange, Teresa Vittucci, «u betta cry»
Abgebildete Personen: Teresa Vittucci / Nils Amadeus Lange, Foto: Lukas Beyeler
- 04 Daniel Hellmann, «Traumboy»
Abgebildete Person: Daniel Hellmann, Foto: Till Böcker
- 05 Julia Gräfner, «ich würde alles für die liebe tun, ich mach's aber nicht»
Abgebildete Person: Julia Gräfner, Foto: Annette Boutellier

Leitung und Dozierende

Leitung Studienbereich Theater

Wolfram Heberle

Nebst dem erfahrenen Dozierendenteam der HKB arbeiten zahlreiche Gastdozierende im Masterstudiengang Theater.

Gastdozierende und Mentoren (Auswahl)

- Laurent Chétouane (F): Regisseur, Choreograf
- Viviane de Muynck (B): Schauspielerin, Needcompany
- Ivo Dimchev (BUL): Choreograf, Tänzer
- Kate McIntosh (NZ): Performerin, Tänzerin, Videokünstlerin
- François Chaignaud (F): Tänzer, Choreograf
- Urs Dietrich (D): Choreograf
- Roberto Fratini Serafide (I): Dramaturg, Schriftsteller
- Caden Manson und Jemma Nelson (USA): Big Art Group
- Hans-Werner Kroesinger (D): Regisseur
- Frank Chartier (B): Choreograf, Tänzer, Peeping Tom
- Lukas Bangerter (CH): Regisseur, Plasma
- Nele Janke / Maurice De Martin (D): Oper Dynamo West
- Jetse Batelaan (NL): Regisseur
- Hans-Thies Lehmann (D): Theaterwissenschaftler
- Gerald Siegmund (D): Theater-/Tanztheoretiker
- Jens Roselt (D): Theaterwissenschaftler
- Penelope Wehrli (CH): Regisseurin, Szenografin
- Bojana Kunst (SL): Philosophin, Performancetheoretikerin
- Michael Harenberg (D): Komponist, Medienwissenschaftler
- Felix Kubin (D): Experimenteller Musiker, Hörspielproduzent
- Johanna Freiburg und Berit Stumpf (D): Gob Squad
- VA Wölfl (D): Bildender Künstler, Choreograf, Neuer Tanz Düsseldorf
- Jan Ritsema (NL): Regisseur, Performer
- Ann Liv Young (USA): Performerin

Kompetenzzentren und Forschung

HKB Theater Zikadenweg

Der 2012 bezogene Standort des Studienbereichs Theater verfügt über 3000 m² Arbeits- und Präsentationsräume, darunter drei flexibel einzurichtende Bühnen mit professioneller Theater-technik: Haupt-, Studio- und Probebühne. Neun grosse Projekträume stehen den Studierenden als Proberäume und Arbeitsateliers ebenso zur Verfügung wie ein Schnittraum für Video und Ton. Der Bewegungsraum und mehrere Arbeitsateliers, eine Werkstatt, ein Fundus für Requisiten und Kostüme sowie eine Theaterbibliothek bieten den Studierenden eine ausgezeichnete Umgebung für das intensive Theaterstudium.

Andere Standorte der HKB

Nebst den Räumen vor Ort haben die Studierenden Zugriff auf Einrichtungen an den anderen Standorten der HKB. Das **MediaLab** ist das Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für audiovisuelle Gestaltung und Fotografie an der HKB. Arbeitsplätze und Studios sind mit einer umfangreichen Produktionsinfrastruktur ausgerüstet und stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Die **Mediothek** an der Fellerstrasse steht mit ihren 35 000 Medien allen HKB-Studierenden offen.

Y Institut

Das Y Institut ist ein Zentrum für spartenübergreifende Lehre. Es ist dem Grundgedanken verpflichtet, dass weder die Kunst noch das Denken an den disziplinären Grenzen Halt machen. Das Institut versteht sich als Ort der Kommunikation zwischen unterschiedlichen

Erkenntnis- und Darstellungsformen.

In seinem Lehrcurriculum orchestriert es ein Zusammenspiel der Künste, arbeitet an den Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft und führt so unterschiedliche Disziplinen und Wissenskulturen zusammen.

Forschung

HKB-Forschung verbindet wissenschaftliche, künstlerische und technologische Ansätze, ist praxisnah und folgt gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Resultate sind Aufführungen, Prozesse oder Publikationen. Geforscht wird in vier fachbereichsübergreifenden Forschungsschwerpunkten: Intermedialität, Interpretation, Kommunikationsdesign und Materialität in Kunst und Kultur. Methoden der sprechkünstlerischen Probenarbeit im zeitgenössischen deutschsprachigen Theater ist beispielsweise ein solches Forschungsprojekt des Studienbereichs Theater. Das Projekt geht der Frage nach, welche Methoden und Verfahren bei der Erarbeitung eines Textes in der Zusammenarbeit von Schauspielern und Regisseurinnen zum Einsatz kommen. Die Projektergebnisse fliessen direkt in die Lehre und Ausbildung der Theaterstudierenden ein.

Studierende erhalten schon während ihrer Ausbildung Einblicke in Forschungsprojekte. Nach dem Master können sie sich mit einem Doktorat an der Graduate School of the Arts Bern weiterqualifizieren, die zusammen mit der Universität Bern geführt wird.

hkb.bfh.ch/forschung

Informationen und Kontakt

Zielpublikum

Personen aus Schauspiel, Regie, Tanz, Performance und anderen performativen Künsten

Voraussetzungen

Das Masterstudium in Theater mit der Vertiefungsrichtung Expanded Theater setzt ausgeprägtes Innovations- und Kreationspotenzial, hohe Selbständigkeit, die Fähigkeit zu Selbstreflexion und kollaborativer Arbeit voraus.

Zulassungsbedingungen

Kandidatinnen und Kandidaten für den MA Theater müssen ein Aufnahmeverfahren bestehen. Formale Bedingung für die Zulassung zum Verfahren ist:

- ein Bachelor of Arts in Theater oder theaternaher Abschluss auf Bachelorstufe oder
- eine äquivalente, nachgewiesene Qualifikation, die von der Zulassungskommission im Rahmen der Eignungsabklärung auf ihre Gleichwertigkeit überprüft wird.

Die Lehr- und Arbeitssprachen des Master of Arts in Theater sind Deutsch und Englisch.

Umfang und Dauer

90 ECTS-Punkte
Regelstudienzeit 3 Semester
Das Studium kann auf bis zu 5 Semester ausgedehnt werden.

Studienort

HKB Theater
Zikadenweg 35, CH-3006 Bern

Abschluss

Master of Arts in Theater –
Expanded Theater

Anmeldeschluss

Aktuelle Daten jeweils unter hkb.bfh.ch
Studienbeginn zum Frühlings- und Herbstsemester

Studiengebühren

Pro Semester 750 CHF
Eignungsabklärung 150 CHF
Immatrikulationsgebühr 100 CHF

Aufnahmeverfahren

Bewerbungsunterlagen

Interessentinnen und Interessenten reichen ihre Bewerbungsunterlagen und den schriftlichen Entwurf eines Projektes ein, das sie in ihrer Studienzeit realisieren wollen. Die Bewerbung erfolgt online unter hkb.bfh.ch.

Eine Auflistung der benötigten Unterlagen befindet sich unter hkb.bfh.ch/ma-theater
→ Anmeldung

Erste Auswahl durch die Zulassungskommission

Anhand der Bewerbungsunterlagen der Bewerberinnen und Bewerber beurteilt eine Zulassungskommission aus Studiengangleitung und Dozierenden des Studiengangs deren Potential für ein Masterstudium. Die Zulassungskommission der HKB spricht Empfehlungen aus, wer von den Bewerbenden für die fachliche Eignungsprüfung bzw. für das Zulassungsgespräch eingeladen wird.

*Fachliche Eignungsprüfung /
Zulassungsgespräch*

Die HKB lädt die empfohlenen Kandidatinnen und Kandidaten zum Zulassungsgespräch ein. Bei Bedarf kann zusätzlich eine praktische Präsentation verlangt werden.

Entscheid über die definitive Zulassung

Nach dem Zulassungsgespräch entscheidet die HKB über die Aufnahme und informiert die Kandidatinnen und Kandidaten umgehend über den Entscheid.

Adresse

Hochschule der Künste Bern HKB
Studienbereich Theater
Zikadenweg 35
CH-3006 Bern

Beratung und Auskunft

Sibylle Heim
+41 31 848 49 97
sibylle.heim@hkb.bfh.ch

Sekretariat Theater
+41 31 848 49 90
theater@hkb.bfh.ch
hkb.bfh.ch/ma-theater
facebook.com/hkb.theater

**hkb.bfh.ch/
ma-theater**

